

## Jugendbeteiligung praktisch

**Das Jugendhaus Bastille blickt auf eine lange Tradition von Jugendbeteiligung zurück.**

In den vergangenen vier Jahrzehnten gab es im Jugendhaus Bastille diverse Beteiligungsmöglichkeiten für die jugendliche Besucherschaft.

Jugendliche halfen in Arbeitsgruppen mit, organisierten selbstständig Veranstaltungen und übernahmen Angebote. Auch eine Phase der Selbstverwaltung fand von 1972 bis 1978 in kompletter Eigenregie statt.

Bis heute ist die Jugendbeteiligung ein Grundprinzip der Offenen Jugendarbeit. Die Interessen und Wünsche der jugendlichen Besucherschaft stehen hierbei im Mittelpunkt. Bei regelmäßig stattfindende Hausversammlungen werden diese in der Bastille abgefragt und gemeinsam umgesetzt. Die Mithilfe durch die Besucherschaft ist bei Großveranstaltungen wie z.B. bei Parties oder dem jährlich stattfindenden Streetballturnier unverzichtbar. Aber auch im „Kleinen“ gibt es Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche z.B. bei Thekendiensten, dem Kochangebot oder bei der Gestaltung und Nutzung von Räumen.

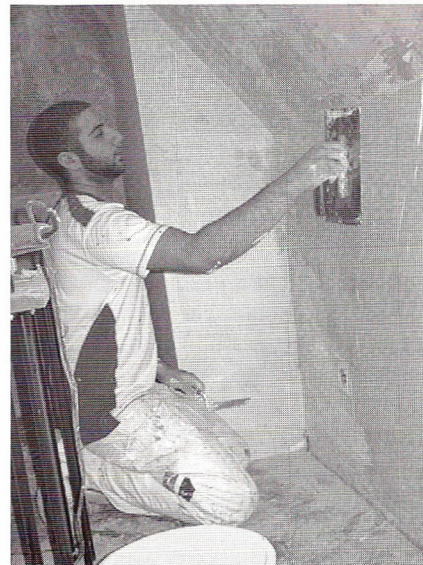
Was aber motiviert Jugendliche dazu sich zu beteiligen?

Dieser Frage ist die Mitarbeiterin nachgegangen und haben Khashajar, einen engagierten Stammbesucher, interviewt.

„Die Bastille hat mich einiges gelehrt wofür ich sehr dankbar bin. Ich konnte es auf meine Weise zurückgeben, indem ich das Renovieren und Gestalten des Jungenzimmers übernahm.“ Mit Hilfe von anderen Jugendlichen und einem Mitarbeiter wurden die Tapeten entfernt, die Wände verputzt und mit besonderer Spachteltechnik versehen, das Fenster lackiert und zum Schluss Laminat verlegt.

Gelernt hat er in den gut sieben Jahren als Besucher der Bastille Verantwortungsbewusstsein, das soziale Miteinander und die Wertschätzung durch die Mitarbeiterschaft, die ihm Vertrauensvorschub gewährte und ihn dadurch bestärkt hat. „Zunächst ist das Vertrauensverhältnis als Basis zwischen den Jugendlichen und den Mitarbeitern sehr wichtig. Die Motivation ist dann automatisch da. Mir liegt viel am Jugendhaus Bastille, da ich viele Jahre herkomme, mich hier wohlfühle. Genau das gleiche Gefühl sollen alle Jugendliche vermittelt bekommen“ so Khashajar.

Dass sich das Engagement, die Verantwortungsübernahme und Unterstützung lohnen, zeigt sich darin, dass die Stammbesucherschaft seit gut drei Monaten am Wochenende die Möglichkeit hat, selbstverwaltet einige Räume im Jugendhaus Bastille für ihre Clique zu nutzen.



(Foto: Khashajar beim Renovieren, Jugendhaus Bastille)